

INHALT

0. Die wichtigsten Ergebnisse in Auszügen	I - V
1. Einleitung	1
2. Untersuchungsdesign und Methoden	5
3. Die Fernsehbilder: Über Geschlechterklischees, Sexualisierung und Gewalt	11
3.1 Geschlechterklischees und Sexualisierung	11
3.2 Frauenrollen im Gewaltkontext	15
3.3 Gewalt und Sexualisierung	18
3.4 <i>Zusammenfassung</i> : Frauenfiguren auf dem Bildschirm	21
4. Fernsehnutzung und Programmvorlieben der Geschlechter	23
4.1 Fernsehhäufigkeit und bevorzugte Sender	24
4.2 Genrevorlieben der Geschlechter	28
4.3 Fernsehen und Mitsehen in der Partnerschaft	33
4.4 <i>Zusammenfassung</i> : Geschlechtsspezifische Programmvorlieben und Mitsehen in der Partnerschaft	39
5. Wahrnehmung von Geschlechterrollen und Sexualisierungen im Fernsehen:	
Kritik die ganze Woche lang	43
5.1 Allgemeine Darstellungen von Männern und Frauen	45
Ergebnisse der Gruppendiskussionen 47	
5.2 Sexualisierung und Körperinszenierungen	52
Ergebnisse der Gruppendiskussionen 56	
5.3 Exkurs: Sexfilme im Fernsehen	64
Ergebnisse der Gruppendiskussionen 66	
5.4 Kritikpotential insgesamt und Veränderungsbedarf	69
Ergebnisse der Gruppendiskussionen 74	
5.5 <i>Zusammenfassung</i> : Rote Karte für Geschlechterklischees und Sexualisierungen im Fernsehen	76
6. Gewalt im Fernsehen - Angst durch Fernsehen	81
6.1 Allgemeine Meinungen über Gewalt im Fernsehen	83
6.2 betrifft Frauen: Angst und Bedrohungsgefühle durch Fernsehen	84
Ergebnisse der Gruppendiskussionen 91	
6.3 Sexualisierte Gewalt (Ergebnisse der Gruppendiskussionen)	94
6.4 Souveräne, handlungsfähige Frauenrollen (Ergebnisse der Gruppendiskussionen)	105
6.5 <i>Zusammenfassung</i> : Geschlechtsgebundene Fernseh-Gewalt mobilisiert Frauen-Ängste	111
7. Was tun?	115
7.1 Rechtliche Grundlagen	115
7.2 Vorschläge	116
8. Anhang	123
8.1 Literaturangaben	123
8.2 Fragebogen und Ergebnisse der repräsentativen Befragung nach Geschlecht	127
8.3 Skalen und Erläuterungen	143

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAPHIKEN IM TEXT

Tab.1	Sexualisierungen an einem Fernsehabend nach Sendern	14
Tab.2	Gewalt in Fiction-Programmen eines Fernsehabends nach Sendern	15
Tab.3	Gewalt gegen Frauen in Fiction-Programmen eines Fernsehabends nach Sendern	16
Tab.4	Wenigseher/innen (< 1 Std.): Anteil in den Bildungsgruppen nach Geschlecht	25
Tab.5	Vielseher/innen (> 3 Std.): Anteil in den Bildungsgruppen nach Geschlecht	25
Tab.6	Bevorzuger/innen eines öffentlich-rechtl. Senders: Anteile in den Bildungsgruppen nach Geschlecht	27
Tab.7	Bevorzuger/innen eines öffentlich-rechtl. Senders: Anteile in den Altersgruppen nach Geschlecht	27
Tab.8	Genre-Vorlieben der Geschlechter	29
Tab.9	Hitliste der Fernseh-Genres bei Frauen und Männern	31
Tab.10	Mitsehen einzelner Genres	34
Tab.11	Mitsehen und Aufmerksamkeit	38
Tab.12	Meinungen über Geschlechterklischees im Fernsehen	46
Tab.13a	Meinungen über Frauen-Sexualisierung im Fernsehen	53
Tab.13b	Meinungen über Frauen-Sexualisierung bei Männern und Frauen	54
Tab.14	Skala: Kritik an TV-Frauen-Sexualisierung insgesamt	56
Tab.15	Meinungen über Sexfilme im Fernsehen	65
Tab.16	Skala: Haltung gegenüber TV-Geschlechterklischees insgesamt	70
Tab.17	Maßnahmen der Sender für eine gleichberechtigte Darstellung der Geschlechter	72
Tab.18	Skala: Veränderungsbedarf	73
Tab.19	Meinungen über Gewalt im Fernsehen	84
Tab.20	Affektive Reaktionen auf bedrohliche oder brutale Szenen im Fernsehen	86
Tab.21	Skala: Sensibilität gegenüber bedrohlichen oder brutalen Szenen im Fernsehen	87
Tab.22a	Frauen nach Altersgruppen: Sensibilität gegenüber bedrohlichen oder brutalen Szenen im Fernsehen	89
Tab.22b	Männer nach Altersgruppen: Sensibilität gegenüber bedrohlichen oder brutalen Szenen im Fernsehen	89

Tabellen und Graphiken im Anhang

Tab.23	Skala: Einstellungen zu Geschlechterrollen in der Gesellschaft	146
Tab.24a	Haltung gegenüber TV-Geschlechterklischees und Einstellungen zu Geschlechterrollen in der Gesellschaft: Männer	147
Tab.24b	Haltung gegenüber TV-Geschlechterklischees und Einstellungen zu Geschlechterrollen in der Gesellschaft: Frauen	147
Tab.25	Skala: Allgemeine Einstellung zur Sexualmoral	148
ferner Tabellen: Ergebnisse der repräsentativen Befragung nach Geschlecht		127-142